

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung 17

I. Die studentische Protestbewegung und die Ausbildung eines neuen politischen Bewußtseins 27

1. Der politische Konsensus der Bundesrepublik 29

2. Das antiautoritäre Bewußtsein 33

Antiautoritäres Bewußtsein und Kritische Theorie 37

3. Der Weg zu einem dogmatischen Theoriebewußtsein 41

Die Rechtfertigung der Hinwendung zu einem neuen Bewußtsein 44

4. Folgen der Bewußtseinswandlung für die Studentenbewegung 49

Wunschdenken 52

5. Die Veränderung des allgemeinen politischen Bewußtseins durch die Studentenbewegung 56

II. Die Faszination durch Theorie 67

1. Das neue Theoriebedürfnis 69

Theoriebegriffe 71

Theorie der Totalität 75

2. Wege und Umwege der Theorie 77

Theorie-Scharmützel 79

Denkfiguren 81

3. Das Vermögen der Theorie 86
 - Psychologische Aspekte 89
 - Die Flexibilität der Theorie 91
4. Die Überwindung »bürgerlicher Wissenschaft« 96
 - Politisierung der Wissenschaft 100
 - Wissenschafts-Pluralismus 102
5. Die Überlegenheit der Theorie 104

III. Die Bundesrepublik aus der Perspektive linker Theorie 109

1. Der Staat und die politischen Institutionen 111
 - »Staatstheorie« 112
 - Verfassungsinterpretationen 118
 - Kritik des parlamentarischen Systems 122
2. Die Gesellschaft der Bundesrepublik 126
 - Gesellschaft als Totalität 128
 - Armut und soziale Ungleichheit 132
 - »Klassenanalyse« 139
3. Typische Denkmuster linker Polit-Analyse 143
 - Das Verfahren normativer Abstraktion 144
 - Das Verfahren der Immunisierung nach außen 147

IV. Wege zur Gesellschaftsveränderung 151

1. Theorie, die zur Praxis verpflichtet 153
2. Probleme mit der Praxis 155
 - Schreibtisch-Praxis 156
 - »Revolutionäre Berufspraxis« 161
3. Fehler der Theorie – Fehler der Praxis 165
4. Wege zur veränderten Gesellschaft 167
 - Revolutionsphantasien 168
 - Strategien zur Veränderung 170
5. Die Jusos 173
6. Was tun nach der »Tendenzwende«? 179

V. Im Magnetfeld linker Theorie 181

1. Faschismustheorie 185
Totalitarismustheorie 187
»Faschistische Tendenzen« in der Bundesrepublik 191
2. Demokratietheorie 196
Herkömmliche Demokratiekonzeptionen 197
Kritische Demokratietheorie 200
Demokratisierung 204
3. Krisen- und Legitimationstheorien 208
Ökonomische Krisentheorien 213
»Legitimationskrise« 216
4. Kritische Friedensforschung 223
Strukturelle Gewalt 226
5. Emanzipatorische Pädagogik 230

VI. Die Sprache der Theorie 239

1. Vom Jargon der Eigentlichkeit zum Jargon der Künstlichkeit 241
2. Sprache als Mittel der Politik 251
3. Sprache der Entzweiung 255

VII. Das Elend der Intellektuellen 261

1. Die Position des systemkritischen Intellektuellen 263
Linke Selbstprojektion als Gesellschaftsmodell 269
Common Sense gegen Theorie 272
2. Die anmaßende Gewißheit 276
Das Mißverständnis des Politischen 279
3. Die Neue Sensibilität zwischen den Mühlsteinen der Theorie 283

Anmerkungen 291

Personenregister 301